

Gottesdienst zum 2. Feiertag 2025 A
St. Antonius
Apg. 6, 8 – 10; 7, 54 – 60/ Mt. 10, 17 – 22

Einleitung

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Wir feiern in dieser Stunde den Heiligen Stephanus. Es scheint, so einige Theologen, gleichgültig zu sein, ob es Gott gibt oder nicht. Es ist für viele gleichgültig, ob Jesus geboren wurde, gekreuzigt wurde und auferstanden ist oder nicht. Dass wir Weihnachten feiern zeigt: es ist für viele wichtig, dass Jesus in diese Welt kam.

Stephanus gab als erster sein Leben für seinen Glauben an Jesus hin. Viele andere sind seinem Beispiel gefolgt. Sie haben oft den Hass der Menschen auf sich gezogen, für die Gott ein Störenfried war, sie selbst und auch ihre Machtposition in Frage stellte.

Jesus sagt uns im Evangelium seinen Beistand zu, wenn wir verfolgt oder benachteiligt werden. Die Gegner von Stephanus konnten *der „Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach nicht widerstehen“*.

Stärken wir jetzt unseren Mut und unsere Verbindung mit Jesus. Grüßen wir Jesus, den Stephanus zur Rechten Gottes stehen sah, in unserer Mitte:

Kyrie: 163, 3

Fürbitten zum 2. Feiertag 2025 A
St. Antonius

Guter Gott, der Heilige Stephanus sah den Himmel offen – auch uns gibst du Kraft. Darum bitten wir dich

- Steh den verfolgten und bedrängten Christen und Christinnen bei...
- Bekehre alle, die deine frohe Botschaft ablehnen...
- Hilf Frieden zu schaffen in allen Ländern und allen Familien...
- Führe und leite durch deinen Heiligen Geist deine Kirche durch diese unruhige Zeit...
- Steh den Opfern von Gewalt, Kriegen und Terror bei ...
- Nimm alle Verstorbenen auf in dein Reich...

Jesus, du selbst wurdest verfolgt und getötet, weil du Gottes Liebe verkündet und gelebt hast. Darum preisen wir dich in alle Ewigkeit. Amen.